

Leserbrief

03. Februar 2020

Leserbrief des VCD Kreisverband Tübingen zur Neckarbrücke /Mühlstraße

Bei der Infoveranstaltung zum Radweg auf der Neckarbrücke hat der VCD (auch für den ADFC) die Pro-Seite vertreten. Wir haben uns darüber gewundert, dass nur eine Kontra-Gruppe antrat, die eigentlich für den Radweg ist und berechtigterweise darauf hinwies, dass auch im Egeria weniger Autoverkehr sein sollte. Indes, es war die einzige Kontra-Gruppe, die sich gemeldet hatte! Es war vorgesehen, dass je zwei Gruppen Pro und Kontra vertreten. Pro waren mehrere am Start, Kontra nur diese eine, woraufhin auf je eine reduziert wurde.

Sehr ärgerlich, dass sich bei der Veranstaltung niemand sonst vorne kontra positionieren wollte, in den Leserbriefen am Samstag aber der Eindruck erweckt wurde, die Gegner seien nicht richtig gehört worden. Dass „immer mehr Bürger aus Resignation solche Veranstaltungen meiden“, kann man bei über 200 Besucher(inne)n wirklich nicht behaupten. Fake News inklusive, denn Blondinenwitze gab es nicht.

Ja, in der Testphase sind 4 bis 10 % mehr PKW in der Weststadt und in Lustnau aufgeschlagen. Deshalb sollen auch dort verkehrsberuhigende Maßnahmen mit der App bewertet werden.

Falsch: Den Radstreifen in der Mühlstraße, auf den unvermittelt Fußgänger treten, gibt es nicht. Sondern nur einen Gehweg, auf dem Radfahren erlaubt ist. Wie sich beim Test zeigte, fahren ohne PKW – ampelbedingt – die Busse und Radfahrer abwechselnd auf der Straße, so dass die Busse keine Gefahr sind.

Video der Veranstaltung: <https://www.tuebingen.de/buergerapp#/27778>

*Walter Heim
für den Vorstand des
Verkehrsclub Deutschland e.v. (VCD)
Kreisverband Tübingen*